

ICES hydrographical investigations before World War I
ICES hydrographische Untersuchungen vor dem 1. Weltkrieg

Jens Smed

Abstract:

At the International Conference for the Exploration of the Sea, it was decided along which lines seasonal observations should be carried out. The 2nd International Conference, held at Christiania (Oslo) in 1901, added, however, that the Central Council shall have authority to make any necessary alterations in these lines, or in the regions where each nation is to work.

This proviso was strongly made use of by the meeting at Copenhagen in July 1902 where the International Council for the Exploration of the Sea (ICES) was constituted. Here a considerable number of changes of the original scheme of observations were adopted.

The Norwegian biologist Johan Hjort, however, required more observations in the North Sea and would instead give up observations in the Norwegian Sea. In spite of strong protests from the Swedish Otto Pettersson the development went Hjort's way. From its start ICES had mainly been interested in studying the North Sea and the Baltic. In 1908 it was decided to divide these regions into areas each of which should be researched by one of the border countries.

In the years 1911-1914 observations of temperature, salinity and current, as well as plankton and other biological conditions were carried out at 7 selected points at several depths from anchored ships at short intervals during a period of 14 days.

Zusammenfassung:

Auf der ersten internationalen Konferenz zur Erforschung des Meeres wurde beschlossen, auf welchen Profilen jahreszeitliche Untersuchungen durchgeführt werden sollten. Die zweite Konferenz 1901 in Christiania (Oslo) ergänzte jedoch, dass der Zentralrat autorisiert wird, jedwede notwendige Änderungen bei diesen Profilen vorzunehmen oder bezüglich der Gebiete, in denen jede Nation arbeitet.

Von dieser Bestimmung wurde stark Gebrauch gemacht auf dem Treffen in Kopenhagen im Juli 1902, auf dem sich der Internationale Rat für die Erforschung des Meeres konstituiert hat. Angenommen wurde eine beträchtliche Anzahl an Veränderungen im Ausgangsschema der Beobachtungen.

Der norwegische Biologe Johan Hjort jedoch benötigte mehr Beobachtungen in der Nordsee und würde auf Beobachtungen in der Norwegischen See verzichten. Trotz starken Protestes vom Schweden Otto Pettersson wurde dem Vorschlag Hjorts gefolgt. Von Anfang an war ICES hauptsächlich an der Erforschung der Nord- und Ostsee interessiert. 1908 wurde beschlossen, diese Gebiete in zwei Bereiche zu teilen, die von einem der angrenzenden Länder erforscht werden sollten.

In den Jahren 1911-1914 wurden Beobachtungen der Temperatur, Salzgehalt und Strömung als auch Plankton und andere biologische Bedingungen durchgeführt und zwar an sieben ausgesuchten Orten in verschiedenen Tiefen von verankerten Schiffen aus in kurzen Zeitabständen über eine Periode von 14 Tagen.